

Prof. Dr. Henrik Menke
Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC).



Leider häufen sich die Berichte zu Gerichtsverfahren nach ästhetischen Eingriffen seit Jahren. Im November 2021 wurde ein Düsseldorfer Internist, bei dem zwei Frauen infolge einer Glutealaugmentation verstarben, wegen Körperverletzung mit Todesfolge verurteilt. 2019 verurteilte das Bochumer Landgericht eine Kosmetikerin, die sich als Heilpraktikerin ausgab und rund 2.000 Patienten in Privatwohnungen oder Hotels behandelte. Zu Beginn dieses Jahres wiederum wurde in Hamburg eine Heilpraktikerin der gefährlichen Körperverletzung schuldig gesprochen. Nach einer nicht fachgemäß durchgeführten Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure durch eine Schülerin unter ihrer Aufsicht bildeten sich Abszesse im Gesicht einer Patientin. Diese musste infolge im Krankenhaus behandelt werden und hat nun drei Operationen hinter sich.

Mit den Prozessen gibt es meist eine kurze mediale Aufmerksamkeit. Dabei übernehmen soziale Medien häufig die Funktion der klassischen Medien. Über sie werden zunehmend jüngere Zielgruppen angesprochen, Informationen stark verkürzt, wenig oder gar nicht recherchiert, unkritisch und direkt weitergegeben. Ein Blick in die Trefferquote zu Begriffen wie Schönheitsoperationen bei Instagram oder TikTok offenbart einen Wust an Darstellungen von selbst ernannten „beauty docs“ und den oben bereits erwähnten Kosmetikern und Heilpraktikern, der teilweise erschauern lässt. Komplikationen kommen hier nicht vor, schlechte Ergebnisse gibt es auch nicht, dafür bleibt die Qualifikation der Anbieter meist im Verborgenen. In der so angesprochenen Zielgruppe werden damit Bedürfnisse nach ästhetischen Eingriffen geweckt und die Nachfrage

INHALT

03

Editorial

Prof. Dr. Henrik Menke

06

Brustvergrößerung ohne Schmerzen?

Dr. med. Robin Deb

10

Penisvergrößerung – was medizinisch möglich ist

Dr. med. Franklin Kuehhas



14

Fettabsaugung im schonenden Vibrationsverfahren

Prof. Dr. Dr. med. Bernd Klesper

18

News

26

Produkte

34

Gynäkologie meets Intimchirurgie: Neue Einsatzgebiete für den Vaginallaser



künstlich getriggert. Zum einen, da die Konsumenten übermäßig mit digital manipulierten Bildern und/oder „behandelten“ Körpern und Gesichtern konfrontiert sind, die nach und nach Schönheitsideale verschieben. Zum anderen, weil eben alles so leicht, unkompliziert und immer erreichbar scheint.

Mit Ausweitung dieser Phänomene erscheint ein Einschreiten des Gesetzgebers zum Schutz der Patienten unausweichlich. Seit 1939 bestimmt das Heilpraktiker-gesetz, wer die Heilkunde ausüben darf. Hyaluronsäure ist frei auf dem Markt erhältlich und kann so im schlimmsten Fall gar von den Patienten selbst injiziert werden. Gegen fachfremdes Operieren durch unqualifizierte Ärzte wird weder durch die Ärztekammern noch durch den Gesetzgeber vorgegangen. In allen Bereichen werden die Gerichte sicher weiterhin gut zu tun haben. Dabei wäre es am Gesetzgeber, seine Bürger hier durch unterschiedliche Rechtsrahmen zu schützen.

Australien weist den Weg: Nachdem dort durch eine investigative Recherche Hygienemängel und Behandlungsfehler bei einem der bekanntesten „Kosmetischen Chirurgen“ des Landes bekannt wurden, läuft nun ein öffentliches Anhörungsverfahren des Gesundheitsministeriums in Kooperation mit der Ärztekammer. Das Ziel: Wege zu finden, Patienten vor unqualifizierten Operateuren zu schützen. Es wird unter anderem vorgeschlagen, die Verwendung der Bezeichnung Chirurg an entsprechende Qualifikationen zu knüpfen. Der nun im öffentlichen Fokus stehende Dermatologe hat seine TV-Show und Social-Media-Kanäle eingestellt und ist in den Ruhestand gegangen. Derweil haben sich über hundert Geschädigte gemeldet. Es wird kein Weg daran vorbeiführen, auch in Deutschland regulierend einzugreifen. Es kann und darf nicht sein, dass Heilpraktiker oder Ärzte ohne entsprechende Weiterbildung völlig legal kosmetische Eingriffe durchführen.

In diesem Sinne – für mehr Patientenschutz!
Ihr Henrik Menke

Besuchen Sie uns unter
faceandbody.online



INHALT

38

Parallele Lichtstrahlen, feine Bündelung, gleiche Frequenz



42

Folgekostenversicherung für Schönheitsoperationen

44

Behandlung der Rektusdiastase durch elektromagnetische Muskelstimulation

46

Impfpflicht: Was auf Arbeitgeber einer Gesundheitseinrichtung zukommt

Christian Erbacher, LL.M.



50

Events + Impressum

Objektive Risikobewertung mit Informationen aus der Tiefe der Haut

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf Hautkrebs, und eine bewährte Methode, die mit zahlreichen Studien klinisch belegt wurde, darunter die weltweit größte prospektive Studie zur Melanomerkennung¹⁾, und aktuelle Studien zur Genauigkeit auf weißem Hautkrebs²⁾.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über den weiteren Therapieverlauf zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen und akquiriert Informationen aus einer Tiefe bis 2,5mm.

Das von Hautkrebs betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion wird mit Hilfe eines KI-basierten Klassifikators ein Risikowert bestimmt. Mehr als 350 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand März 2021). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

Integrieren Sie Nevisense für genauere klinische Entscheidungen

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- 100% Sensitivität auf BCC/SCC**
- Negativer Vorhersagewert von 99%

* Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

** bei einem Score-Cutoff von 5

Für Anwender:
fragen Sie
nach einem
Update



 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

JETZT NEU: Nevisense auch auf BCC/SCC zugelassen

Unsichtbare Anzeichen für Hautkrebs messen

¹⁾ Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curiel-Lewandrowski C, et al. *British Journal of Dermatology*. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

²⁾ Diagnostic Accuracy of Electrical Impedance Spectroscopy in Non-melanoma Skin Cancer. Sarac E, Meiwes A, Eigentler TK, Forchhammer S, Kofler L, Häfner HM, Garbe C. *Advances in Dermatology and Venereology/ACTA-DV* (2020)

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
 Ich interessiere mich für eine Workshopeteilnahme
 Ich wünsche eine Praxisdemonstration
 Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ email: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@nevisense.de

Gebühr zahlt Empfänger

SciBase GmbH
Widenmayerstr. 11
DE-80538 München